



Kia präsentiert neuen Rio und SUV-Studie

- **Modelloffensive geht weiter: zwei Premieren auf Detroit Motor Show**
- **Stufenheckversion des neuen Rio: größer, komfortabler und mit Diesel**
- **Blick in die SUV-Zukunft: Die spektakuläre Studie KCD-II („Mesa“)**

Bremen, 30. Dezember 2004 – Kia wird auf der Detroit Motor Show (Publikumstage: 15. bis 23. Januar) zwei zukunftsweisende Weltpremieren präsentieren. Zum einen die viertürige Version des völlig neu konzipierten Rio, der 2006 weltweit im B-Segment antreten wird und dessen fünftürige Steilheckversion im März in Genf vorgestellt wird. Zum anderen die futuristische SUV-Studie KCD-II aus dem kalifornischen Kia Design Center.

Der neue Rio basiert auf der Studie Kia Sport, die im September auf dem Pariser Salon präsentiert wurde. Im Vergleich zu seinem Vorgänger-Modell hat der neue Rio einen längeren Radstand und eine breitere Spur. Das kommt nicht nur dem Handling und dem Fahrkomfort zugute, sondern auch dem Raumangebot: Alle Insassen werden im Rio künftig noch mehr Beinfreiheit genießen als bisher. Neu ist zudem die Motorenpalette, zu der auch ein 1,5-Liter-Diesel zählt. Dem modernen Selbstzünder stehen zwei leistungsstarke Benziner mit 1,4 und 1,6 Liter Hubraum zur Seite.

Der Rio ist weltweit ein Kia-Bestseller und war auch in Deutschland von seinem Start im Jahr 2000 an der Topseller der koreanischen Marke, der erst 2004 vom Premium-SUV Sorento und dem neuen Kleinwagen Picanto überflügelt wurde. „Der neue Rio knüpft an den überwältigenden Erfolg seines Vorgängers an und wird durch sein Design, seine Leistung und seine Zuverlässigkeit unsere jungen, sportlichen Kunden überzeugen“, sagt Yong-Hwan Kim, Vizepräsident und COO der Kia Motors Corporation.

Deutlich nordamerikanisch geprägt ist der Konzept-SUV KCD-II (auch „Mesa“ genannt), denn dieser Offroader der Zukunft ist die zweite Studie des Kia Design Center in Kalifornien. Basierend auf einer robusten „Body-on-frame“-Konstruktion bietet der 4,88 Meter lange SUV drei Sitzreihen und zwei Sonnendächer, die sich über die gesamte Innenraumlänge erstrecken. Das



bullig-markante Kraftpaket ist 1,91 Meter hoch, 1,97 breit und hat einen Radstand von 2,95 Meter.

„Der KCD-II gibt einen guten Einblick in die Zukunft von Kia Motors und zugleich der Automobilindustrie insgesamt“, sagt Yong-Hwan Kim. „Das Designteam hat ein zukunftsweisendes Konzept geschaffen, dessen stilistische Elemente möglicherweise in unseren neuen Fahrzeugen aufgegriffen werden. Denn es ist und bleibt unser Ziel, den Kunden innovative Angebote zu machen.“

Die Weltpremieren auf der Detroit Motor Show belegen erneut die Dynamik, mit der Kia seine Modellpalette ausbaut und überarbeitet. Vorgegangen sind die Markteinführung des Kleinwagens Picanto (Deutschland-Start: Mai 2004) sowie der Steil- und Stufenheckversion des Kompaktwagens Cerato (Deutschland-Start: Sommer 2004) und die Weltpremiere des neuen Kompakt-SUV Sportage, der Anfang 2005 in Deutschland starten wird.

Kia Motors ist bereits seit über zwei Jahren die schnellst wachsende Marke auf dem europäischen Automobilmarkt und kann auch in Deutschland beeindruckende Erfolge vorweisen: In den ersten elf Monaten dieses Jahres verbuchte der koreanische Automobilhersteller auf dem deutschen Markt ein Plus von 20,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Von Januar bis November 2004 wurden insgesamt 29.225 Kia-Fahrzeuge neu zugelassen, der Marktanteil stieg auf 0,98 Prozent (2003: 0,82 Prozent). Damit liegt die für dieses Jahr angestrebte 1-Prozent-Marke in greifbarer Nähe.